

KIRCHENFENSTER

Achum - Ahnsen - Echartorf -
Müsingen - Tallensen - Vehlen



www.vehlen.de



**Mir geschehe,
wie du gesagt hast.**



GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE VEHLEN

AUSGABE NR. 69 - Winter 2009/10

Inhaltsverzeichnis:

Mir geschehe, wie du gesagt hast 3

Aktuelles 4

Kalender 4

Gottesdienste im ELIM 4

Chorjubiläum 5

Kinderfreizeit 6

Seniorenfreizeit aus der Sicht eines 22-Jährigen 7

Spiekerooq 9

Neuigkeiten aus Gimbi 19

Neuheiten vom Büchertisch 20

Termine 12f

Termine 12

Jede Woche 13

Frauenverwöhntagung 11

Allianzgebetswoche 15

Hohe Geburtstage 22

Zur Fürbitte 23

Telefonnummern in der Gemeinde:

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radke 05722/71141
Friedhofsausschuß - Heike Schweer 05724/4920
Ernst Schramme 05724/2463
Rosel Kuhlmann 05724/3687
Rechn.-führer Andreas Barkhausen ..05721/926785

Kirchenvorsteher:

Karlheinz Bruns, Tallensen .. 05722/5608
Manfred Fauth, Echtorf 05722/915300
Christine Heckler, Müsingen 05722/26163
Rosel Kuhlmann, Vehlen..... 05724/3687
Gerhard Lube, Vehlen..... 05724/3170
Kerstin Seifert, Bückeberg . 05722/26892
Dieter Weihmann, Ahnsen ...05722/8795

PFARRAMT:

P. Günter Fischer **05724/913160 - FAX 913162**

Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480

Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:

E-Mail..... PASTOR@VEHLEN.DE

Homepage WWW.VEHLEN.DE

Homepage jede Woche aktualisiert: GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

Impressum für den Gemeindebrief Nr.69 - Aufl.1400:

Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion: Fam. Fischer, Günter Fischer (verantw.).

Mir geschehe, wie du gesagt hast

Maria ist schon eine starke Frau! Jedenfalls kann man von ihr eine Menge lernen, wenn man ihre Geschichte zu Advent und Weihnachten an sich heran lässt. Sie ist natürlich zuerst eine schwache Frau, die von Gott angesprochen und gebraucht wird! Alles beginnt mit einem – soll ich sagen - „heilsamen“ Erschrecken, als der Engel an sie herantritt, der sogleich ruft „Fürchte dich nicht!“ Vielleicht ist das das Erste, das uns in dieser Advents-und Weihnachtszeit auch widerfahren sollte. Mitten in dem Trubel und Trott, den sich nicht wenige Menschen selbst „stressig“ gestalten, ein „heilsames Erschrecken“!? Damit meine ich, dass es mir jedenfalls gut tut, von Gott selbst auf seine eigentliche Weihnachtsnachricht aufmerksam gemacht zu werden. Die Nachricht muss schließlich irgendwie erschrecken, denn ihr Inhalt und Programm ist ein Name, den Maria ihrem Kind geben soll: JESUS = GOTT RETTET. Diese Botschaft an sich lässt erschrecken, wenn ich selbst begriffen habe, dass es um meine Person und damit die Rettung von mir selbst geht. Das beinhaltet, dass ich wahrnehme, ohne Gott in einer lebensgefährlichen Situation zu leben, in der ich Rettung nötig habe. Ob mir das zu Advent und Weihnachten immer so klar ist? Verstehen tue ich das nur, wenn ich - wie Maria – von mir selbst weg auf ihn sehe und auf ihn höre. Dann erst lerne ich mich selbst mit allen Ecken, Kanten und Abgründen kennen. Unser Leben wird durch die Rettungsbotschaft JESUS=GOTT RETTET herausgerufen aus der vermeintlichen Selbstsicherheit, schon mit allem klar zu kommen, mindestens dann, wenn man sich zusammenreißt und sein Leben in die eigenen Hände nimmt. Wie armselig das manchmal aussieht, wissen Sie doch- oder nicht?

Die nun schwangere Maria jedenfalls entdeckt in ihrer äußerst komplizierten Situation gegenüber Josef, ihrer Familie und der Gesellschaft, eine Haltung, die sie in ihrer Schwäche stark macht: „Mir geschehe, wie du gesagt hast“. Indem sie auf Gott sieht, auf ihn hört und sich ihm hingibt, erhält sie alle Kraft, damit ihr Leben „errettet“ gelingt. Sie will es an sich geschehen lassen. Hier fängt Advent und Weihnachten an! Diese auf den ersten Blick wenig attraktive passive Haltung von uns Menschen lässt viele Weihnachten gleichgültig an einem degenerierten Familienfest teilnehmen, ohne dass das Weihnachtspro-



4 --- Kalender

gramm JESUS=GOTT RETTET ankommt. Aber denken sie nur, wie sich Gott nach uns Menschen sehnt und uns liebt, dass er nichts unversucht lässt, uns aus der gefährlichen Situation unserer Selbstsicherheit zu retten. Sie und ich sind ihm wichtig, sonst wäre er nicht in den Dreck dieser Welt gekommen und hätte sich nicht so klein und verletzlich gemacht. JESUS, sein Name ist Programm, das am Kreuz und in der Auferstehung die Tragweite des Einsatzes Gottes zu Weihnachten für uns deutlich macht: Gesungen wird es ja immer noch in dieser Zeit:

Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit.

Wie man das feiern kann? Maria wird in der Begegnung mit Gott zu einem neuen Menschen mit einer phantastischen Weihnachtsperspektive, nach der ich mich auch für mein Leben jeden Tag sehne:

„Mir geschehe, wie du gesagt hast“

Lukas 1,38

In diesem Sinn wünsche ich auch Ihnen eine Gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr.

Günter Fischer

AKTUELLES

Normalerweise bemühen wir uns, aktuell mit dem Kirchenfenster das Geschehen in der Kirchengemeinde zu begleiten. Leider funktioniert das nicht immer so, wie es am besten wäre. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, hat das Jubiläumskonzert des InChristus-Chores sehr wahrscheinlich schon stattgefunden und einige Senioren sind schon am 10. bzw.

11. Dezember zur Weihnachtsfeier aufgebrochen. Diese Feier ist aber erst am 17. Dezember, wie zu mehreren Gelegenheiten veröffentlicht. Da habe ich Verwirrung gestiftet. Ich bitte um Entschuldigung und hoffe, dass Sie – besonders die Senioren – trotzdem am 17. kommen.

Für das neue Jahr liegt wieder ein Kalender „Vehlen 2010“ bei, der Ihnen hoffentlich genug Überblick bietet.

Gottesdienste im ELIM

Der Kirchenvorstand hat wieder beschlossen, die Gottesdienste vom Sonntag nach Neujahr bis 7. März in das Gemeindehaus ELIM zu verlegen. Auf diese Weise können wir sehr leicht eine Menge Energie sparen. Sollte an einem Sonntag absehbar der Platz nicht ausreiche, werden wir natürlich den Gottesdienst in der Kirche feiern.

InChristus-Chor Vehlen feiert 50 Jahre Chorjubiläum

Gitarrenchor 1959 – InChristus-Chor 2009

**Jubiläumskonzert am Sa. 12.12.09 um 19.30 Uhr und
Festgottesdienst am So. 13.12.09 um 10.00 Uhr in
der Kirche zu Vehlen**

Damals, im Spätherbst 1959, begann die Geschichte eines Chores, der abweichend vom Repertoire des Kirchenchores, moderne christliche Lieder zum Gitarren- und Mandolinenspiel, darbot. Pastor Heinz Martin Schuster verwirklichte gemeinsam mit Ernst Kruse aus Müsingen seinen Herzenswunsch. Unter Gebet wurde beiden klar, diesen Weg einzuschlagen. E. Kruse übernahm als Chorleiter die Aufgabe, den Gitarrenchor zu leiten. Im Dezember 1959 trafen sich in Vehlen erstmalig junge Menschen, um das Gitarrenspiel zu erlernen und Gott zu loben und zu preisen.

Ab dem 1. Januar 1977 übernahm, nach langjähriger Chormitgliedschaft, Karlheinz Bruns aus Tallensen, die Chorleitung. Das Angebot des modernen christlichen Liedgutes verbreiterte sich zusehends. Liedermacher der christlichen Szene, wie z.B. Manfred Siebold,

wurden nicht müde neue Lieder zu schreiben. Aus diesem reichhaltigen Fundus erlernte der Chor viele neue Lieder. Die Jahre gingen dahin, die Musikstücke wurden noch moderner, noch rhythmischer. Es tat dem Chor gut, dass ab Mitte der neunziger Jahre die musikalische Begleitung durch Keyboard und Schlaginstrumente bereichert wurde.

Seit dem Jahr 2002 trägt der Chor den Namen „InChristus-Chor Vehlen“. Grundlage für diesen Namen ist das Lied: „In Christus liegt verborgen Gottes Weisheit für die Welt.“ Mittlerweile gibt der Chor auch Konzerte innerhalb, sowie auch außerhalb der Kirchengemeinde Vehlen. Erst kürzlich, im Oktober, konzertierte der ICC in Diepholz, in der Gemeinde St. Hülfe-Heede. Zum festen Repertoire gehören seit einigen Jahren auch viele Stücke vom „Oslo Gospel Chor“, wie z.B. Reaching heaven, Celebrate, Come let us sing.

6 --- Kinderfreizeit

Alle Lieder, ob deutsch- oder englischsprachig, zeichnen eine Gemeinsamkeit aus und das ist der Lobpreis Gottes. Weiterhin erzählen sie von der Liebe Jesu für uns Menschen. Über all die Jahre von 1959 bis heute, ist es dem Chor wichtig, ob in Gottesdiensten oder in Konzerten, den Menschen im Namen Jesu Antworten für ihr Leben zu geben.

Dank sagen möchte der Chor den Pastoren H. M. Schuster und G. Fischer und unserem früheren Chorleiter, E. Kruse, für alle Unterstützung und begleitendes Gebet.



Zum Jubiläumswochenende lädt der InChristus-Chor alle ehemaligen Chormitglieder herzlich ein. Es gibt bestimmt manche Erinnerungen auszutauschen. Im Rahmen einer Chorfreizeit in Altenau/Harz, bereitete der Chor sich im September intensiv auf das Jubiläumswochenende vor.

Der ICC lädt herzlich ein zum Jubiläumskonzert (Einlass ab 19.00 Uhr, Eintritt frei) und zum Festgottesdienst.

Karlheinz Bruns

Chorleitung InChristus-Chor Vehlen

Kinderfreizeit in Horn-Bad Meinberg vom 12.10.-18.10.09

Eine Woche leben wie die alten Ritter mit viel Spaß und tollen Abenteuern.

Nach einer kurzen, aber aufreibenden Bullifahrt erreichten wir unser Zwischenziel, das Hermanns Denkmal bei Detmold. Der Aufenthalt bot die Gelegenheit auf das Denkmal zu steigen oder unten im Regen zu warten. Um 14 Uhr er-

reichten wir dann das Friedrich-Blecher Haus in Horn-Bad Meinberg, was für eine Woche unser Ritterlager werden sollte.

Nach der Begrüßung durch Frau Gaul wurden die Zimmer verteilt. Anschließend gab es für die Kinder eine Themeneinführung zu dem Buch „Abdi der Kameltreiber“. Abdi war Hauptbestandteil der täglichen Gruppenarbeiten, dieser reiste mit Nehemia und erzählte die Geschichte aus seiner Sicht.

Nach einem aufregenden ersten Tag und wenig Schlaf starteten wir morgens mit der nächsten Lektion durch. Marcel durfte liegen bleiben, da er durch eine Grippe nicht fit war.



Nachmittags stand dann der „Kampf um die Burg“ an, musste aber wegen des einsetzenden Regens unterbrochen werden. Die tapferen Recken nutzen die Zeit um ihre Rüstungen noch etwas zu verzieren. Schließlich wurde die Burg von König Patrick dem Schrecklichen, bei Sonnenschein erobert. Abends gab es dann noch eine kurze An-

dacht bevor sich die müden Kinder in ihre Lager zurückzogen.

Am 3. Tag, nach einer spannenden Bibelarbeit, entschieden wir uns eine Schnitzeljagd zu den Externsteinen zu unternehmen. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und mit einer Landkarte auf die Suche geschickt. Bei den

Steinen angekommen wurden die schon leicht erschöpften Gruppen bereits von Marcel und Lena erwartet und reichlich mit Getränken und Süßigkeiten versorgt. Im Anschluss musste der Weg zurück, trotz größter Erschöpfung einiger Mädchen und Jungen, zu Fuß bewältigt werden. Abends wurde dann gebastelt, im Angebot waren Kerzengießen, Ketten und Anhänger aus Perlen oder Leder. Mit einem Lötkolben konnten verschiedene Muster in die Bretter gebrannt werden. Hätten wir zu diesem Zeitpunkt schon gewusst was uns später noch erwarten würde, wären wir Mitarbeiter auch früh ins Bett gegangen, denn einige der großen Mädchen litten unter starkem Liebeskummer.



8 --- Kinderfreizeit

Am Donnerstag stand dann der Besuch der Adlerwarte in Berlebeck an. Die dort zur Schau gestellten Vögel wurden von großen Kinderaugen bestaunt und die darauffolgende Flugshow wurde von allen begeistert verfolgt. Dabei kamen einige Vögel dem ein oder anderen näher als gewollt. Sie landeten auf den Köpfen und Schultern der Zuschauer.



Danach tobten sich alle auf dem anliegenden Spielplatz aus. Selbst die Mitarbeiter konnten wieder etwas Kind sein! Abends gab es eine gemeinsame Spielrunde, bei der alle viel Spaß hatten.

Für den Freitag war dann ein freier Nachmittag vorgesehen. Zwischen den Schlecht-Wetterperioden wurde die Zeit dennoch genutzt, um draußen ein paar Spiele zu spielen. Das Abendprogramm bot dann einen spektakulären Krimi, der Mord an Graf von Schreckenstein. Der Mörder musste von den Kindern anhand der Zeugenaussagen ermittelt werden. Die Mitarbeiter spielten die Zeugen, darunter einen Schlachter, den Schmied, eine Bauersfrau usw.... Letztendlich konnte der Mörder aber nicht identifiziert werden. Nach „Feierabend“ knurrten dann doch die Mägen einiger männlicher Mitarbeiter, da das Mittagessen sehr kinderfreundlich ausgelegt war. So wurde kurzerhand die Nummer einer der örtlichen Pizzerien organisiert und Pizza bestellt. Wohl genährt und mit neuer Energie zogen wir dann durch das Haus, um ein oder zwei Streiche zu vollziehen. Was die Kinder



können, können wir Mitarbeiter schließlich besser.

Schon am Samstag wurden nach der letzten Bibelarbeit die Koffer gepackt und das für den Abend anstehende Ritterfest vorbereitet. Die Kinder genossen den

letzten Tag und hüllten sich für den Abend in ihre Ritterkostüme. Am Nachmittag sorgte dann Jenny, die uns besuchen kam, noch einmal für reichlich Aufregung und brachten leckeren selbstgebackenen Kirschkuchen mit. Ganz gespannt kamen die Kinder am Abend in den schön geschmückten Raum und setzten sich an die lange Rittertafel, an der sie dann selbstgemachte Fruchtspieße vom Schokoladenbrunnen und allerlei Süßigkeiten verspeisten. Dann endlich kam der Höhepunkt des Abends. Jeder Einzelne der 33 Kinder wurde von König Andreas würdevoll zum Ritter geschlagen und erhielt seine eigene Urkunde, mit seinem, von den Mitarbeitern ausgesuchtem Namen. Zum krönenden Abschluss durften die neuen Ritter dann mit ihren Schwertern die von Natalie liebevoll gebastelte Wildschweinpiniata schlachten.

Leider ging es Ritter Jonathan am Abend nicht besonders gut und er musste mit Jenny nach Hause fahren. Zum letzten Mal bezogen die Ritter dann ihre Lager.

Der nächste Morgen brachte viel „Abfahrstress“. Die Kinder freuten sich schon auf zu Hause und den „Sturm der Kirche mit Ritterrüstung“. Auf Grund der Verzögerung beim Packen des Anhängers kamen wir mit etwas Verspätung in den Gottesdienst gestürzt, wo wir dann aber trotzdem herzlich empfangen wurden. Wir berichteten von unserer tollen Freizeit. Später wurden dann die Kinder von ihren Eltern abgeholt.

Über die Woche hinweg war es die Aufgabe der Kinder eine Burgruine wieder aufzubauen, wie in der Geschichte des Nehemia. Die Burg wurde dann im nächsten Gottesdienst versteigert.

Lena und Marcel

Spiekeroog 2009

Wie jedes Jahr ging es auch dieses Mal am ersten Advent auf die Nordseeinsel Spiekeroog, um den Gottesdienst am Heiligen Abend vorzubereiten. Los fuhren wir schon Freitagmorgen, damit auf Wunsch einiger Personen (die meisten können sich denken wer gemeint ist) noch die Brauerei in Jever besichtigt werden konnte. Nach einer ausführlichen Führung machten wir uns langsam auf zum Hafen, von wo aus dann das Schiff nach Spiekeroog startete. Auf der Insel angekommen, traf sich die Gruppe abends erst-



mals, um sich etwas kennen zu lernen, denn die Teilnehmer zwischen 13 und 60 Jahren kamen aus verschiedenen Kreisen und kannten sich deshalb teilweise noch nicht.

10 --- Spiekeroog

Nach einer Andacht und ein paar Spielen ließen alle den Abend noch ausklingen, wobei es auch schon mal

laufen. Am Abend saßen jedoch alle wieder beisammen und prüften anhand eines Quiz ihr Weihnachtswis-



etwas später wurde. Am nächsten Morgen trafen sich nach dem Frühstück alle zur Bibelarbeit, bei der es um Maria ging. In mehreren Gruppen dachten wir darüber nach, wie Maria sich gefühlt haben muss, als sie durch einen Engel von ihrer Schwangerschaft erfuhr. Hierbei wurden die einzelnen Gruppen nicht nach Alter sortiert, sodass wir Jugendlichen auch mal mit den Erwachsenen zusammen in einer Gruppe saßen, was für viele eine neue Erfahrung war. Den Samstagnachmittag genoss dann jeder bei wunderschönem Wetter auf seine Weise. Die etwas Lauffauleren suchten den direkten Weg in die Teestube und manche machten sich noch auf, um ein wenig im Watt herumzu-

sen. Außerdem bekam Jörg ein Jubiläumsgeschenk für seine, sie lesen richtig, 30ste Spiekeroog-Freizeit. Dies musste natürlich noch gefeiert werden und so wurde es auch an diesem Abend etwas später. Doch am Sonntagmorgen saßen dann wieder alle mehr oder weniger wach in der Inselkirche auf Spiekeroog und feierten den Gottesdienst, in dem es noch einmal um das Verhalten und den Mut der Maria ging. Spätnachmittags machten wir uns alle gemeinsam auf den Heimweg, wobei manche, auch Jörg, ein paar Orientierungsschwierigkeiten hatten. Aber letzten Endes kamen alle heile und ein wenig müde zu Hause an. Gott sei Dank!

Nora Fischer

FrauenVerwöhnTagung im Dünenhof vom 18.-20.06.2010



Auch 2010 wollen wir wieder für ein Wochenende an die Nordsee (Cuxhaven) in den Dünenhof fahren.

Jede Frau ist herzlich eingeladen zu diesem FrauenVerwöhnWochenende. Wir wollen es uns gut gehen lassen bei viel Zeit zum Klönen, Austausch, Auftanken und Spaziergehen.

Thema: "In dir steckt mehr als du denkst"

Referentin: Elke Werner

Weltweite Frauenarbeit,
für die „Lausanner Bewegung“,
Christus-Treff, Marburg



- Was sehe ich an mir und was nicht?
- Wer und was hat mich geprägt?
- Gaben, Geistesgaben, Talente und Träume ...

Preise und Unterkunft (pro Person und Veranstaltung)

Tagungspreise (incl. Verpflegung ohne Unterkunft)	Frühbucher bis 15.04.10	Normalbucher
Ermäßigt *	73 €	83
Regulär	93 €	103 €
Unterkunftspreise (pro Tagung) Dünenhof Gruppenhäuser (kleine 4-Bett-Zimmer)		
Gruppenhaus 4-Bett-Zimmer	29 €	29 €
Gruppenhaus 4-Bett-Zimmer (2 belegt)	58 €	58 €
Gruppenhaus Einzelzimmer	79 €	79 €
Dünenhof Ferienhotel (große Zimmer mit DU/WC)		
Ferienhotel Doppelzimmer	90 €	90 €
Ferienhotel Einzelzimmer	110 €	110 €

Anmeldung bitte bei

ChristineHeckler:05722/26163 /// RenateBruns:05722/5608

ChristaReinert:05724/3324 /// JanineMeyer:05722/906012

Termine in der Gemeinde www.vehlen.de

Gottesdienst (Gd) So 10:00 Uhr / **Abendmahl (Abm)** /

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 10:00 Uhr außer in den
Ferien // Kirchkaffee und Büchertisch n.d. GD

27.11.-29.11. "Adventsfreizeit" Spiekeroog

29.11. 1. Advent - Gd

06.12. 2. Advent - Gd

09.12. Bibelstunde

12.12. Jubiläumskonzert des InChristus-Chores 19:30

13.12. 3. Advent - Festgottesdienst Chor-Jubiläum
Gd mit ABM

17.12. Weihnachtsfeier vom Seniorentreff

20.12. 4. Advent - Gd // Weihnachtsfeier Kindergottesdienst

Christfest:

24.12. Heiligabend

15:00 Familiengottesdienst

-mit Kindermusical „Freude“

17:00 Christvesper

- mit Anspiel: „Der König, der Gott
sehen wollte“

23:00 Christmette

25.12. Festgottesdienst 10:00

Posaunen u. Kleiner Chor

26.12. Festgottesdienst 10:00

InChristus-Chor

27.12. 1. Sonntag n. d. Christfest - Gd

30.12. WORSHIPNIGHT

31.12. Altjahrsabend mit Abendmahl 17:00

01.01. Neujahrsgottesdienst 17:00 Gd

04.01. 2. So.n.d. Christfest - Gd

Seniorentreff:

jeweils von 15:00-17:00 Uhr mit
Kaffeetrinken

Bibelstunden:

Ahnsen/Müsingener/Vehlen/Echtorf:
Mittwoch 15:00 Uhr;

PROGRAMM ALLIANZGEGETSWOCHEN 2010

- Gottesdienst: 10.01., 10.00 Uhr in der Christuskirche - Bad Eilsen /
kein Gottesdienst in Vehlen!!! - Fahrdienst (s. Artikel)

Montag, 11.01., 19.30 Uhr Gebetsabend im Kirchenzentrum Luhden
!Frauenbibelkreis in Luhden!

Dienstag, 12.01., 19.30 Uhr Gebetsabend im Gemeindehaus Bad Eilsen

Mittwoch, 13.01., 19.30 Uhr Gebetsabend im Gemeindehaus Vehlen

Donnerstag, 14.01., 19.30 Uhr Gebetsabend in der FeG Bad Eilsen

13.01. Bibelstunde

17.01. 2. So. n. Epiphania - Gd

21.01. **Seniorentreff**

24.01. 1e So.n.Epiphania - Gd

27.01. Bibelstunde

27.01. Countdown Konfis mit Eltern 19:30

31.01. Septuagesimae - Gd



FEBRUAR

05.-07.02. Konfirmandenfreizeit Krelingen

07.02. Sexagesimae - Gd mit Abendmahl

10.02. Bibelstunde

14.02. Estomihi - Gd

18.02. **Seniorentreff**

21.02. Invokavit - Gd

24.02. Bibelstunde

27.02. **HAPPY HOUR** -

Jugendgottesdienst 19:30

28.02. Reminiscere - Gd

Passionsandachten

Ab 24. Februar 2010
jeden Mittwoch 19:00
u. Karfreitag 15:00

06.03. **Mitarbeiterkreis / GKR**

03.03. Bibelstunde

07.03. Okuli - Gd mit Abendmahl

10.03. Bibelstunde

14.03. Laetare -Vorstellung der Konfirmanden

18.03. **Seniorentreff**

21.03. Judika - Gd

28.03. Palmarum -Konfirmation



MÄRZ

Jede Woche:



Montag 09:30 Krabbelkäfer

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

18:00 Jugendkreis I

Jugendliche ab 11 Jahre

19:30 Frauenbibelkreis

jeden 2. Montag im Monat

20:00 JugendkreisIII

Jugendliche ab 18 Jahren

20:15

Männerkreis

jeden 1. Montag im Monat

Dienstag

20:00 Gesprächskreis

Wir lesen die Apostelgeschichte und ...
Jung und Alt sind willkommen.

Mittwoch 09:30 Spatzenkinder

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

20:00 ??? Gebet

Hier entsteht ein neuer Kreis!!

Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin

Kinderkreis von 3-6 Jahren

18:00 Jugendkreis IV

Jugendliche ab 12 J. -Spiele, Singen, Bibelle-
sen

20:00 Posaunenchor

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

Freitag -

Jungschar Jungen und Mädchen von 6-12

Gr.I (7-8J.) + Gr.II (9-12J.) um **17:00 Uhr**

Busdienst 05724/913160

15:30 Jungbläser 2 Gruppen n. Absprache

20:00 InChristus-Chor

Sonstige Informationen und Mög-
lichkeit zu Gespräch
und Seelsorge im Pfarramt:
Günter Fischer - 05724/913160 -
pastor@vehlen.de

Hausreise, Mitarbeiterkreise - nach
Absprache



164. Allianzgebetswoche vom 10. - 17. Januar 2010

„Zeugen sein“

Zum 164. Mal lädt die 1846 gegründete weltweite Bewegung der Evangelischen Allianz vom 10. - 17. Januar 2010 zu einer Woche des Gebets ein. Für die kommende Gebetswoche haben die nationalen Evangelischen Allianzen aus Tschechien und Niederlanden die thematischen Vorschläge erarbeitet. Unter dem Motto „Zeugen sein“ lädt die Deutsche Evangelische Allianz zu Gebetstreffen ein, die von den örtlichen Allianzgruppen organisiert und gestaltet werden.

Im Vorwort des Gebetshefts für die Allianzgebetswoche 2010 schreibt Jürgen Werth, der Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz:

Du hast es gesehen. Du hast es gehört. Du kannst es bezeugen. Aber sollst du? Willst du? Nein, du schlägst dich lieber in die Büsche. Hast es so genau dann doch nicht gesehen oder gehört. Kannst dich eigentlich auch gar nicht mehr richtig erinnern. Und bist fein raus.

Denn wer als Zeuge auftritt, ergreift Partei. Sagt für den einen und gegen den anderen aus und verliert Zeit, Nerven, Seelenkraft. Und macht sich angreifbar. Also besser nichts wie weg!

Aber Vorsicht! Ohne Zeugen kommt die Wahrheit nicht ans Licht. Verlieren Verlierer zum zweiten Mal. Bleibt die Gerechtigkeit auf der Strecke. Und – Hand aufs Herz – Wahrheit und Gerechtigkeit sind wichtiger als Zeit und Nerven und Seelenkraft!

Und ein Mensch ist es ohnehin.

Das gilt fürs Leben, und es gilt für den Glauben, das Leben aus Gott und mit Gott. Christen haben Jesus erlebt. Sie haben



sein Wort gehört. Und stehen immer wieder vor derselben Frage: Sind sie zu einer Aussage bereit? Einer Aussage für Jesus? Oder schlagen sie sich in die Büsche?

Dabei wären sie in prominenter Gesellschaft. Petrus konnte sich im Hof des Hohenpriesters so gar nicht mehr daran erinnern, jemals irgendetwas mit Jesus zu tun gehabt zu haben. Das mag dem weher getan haben als mancher anschließende Peitschenhieb.

An seiner Liebe zu Petrus und zu den anderen verschämt verschwiegenen Jüngern hat das jedoch nichts geändert. Was ihnen schließlich den Mund geöffnet hat. Einen solchen Herrn kann und darf man einfach

nicht tot schweigen! Von einer solchen Liebe muss man erzählen!
Bis heute.

Darum singen wir: „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen...“ Wir wollen wie sie für Jesus aussagen. Wir wollen wie sie Gottes überirdische Barmherzigkeit bekannt machen. Und so der Wahrheit und der Liebe ans Licht helfen.

Jürgen Werth

Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz und Direktor des Evangeliums-Rundfunks in Wetzlar

In dieser Gebetswoche sind wir in Vehlen am Mittwochabend an der Reihe – Zu den Abenden in Luhden, Bad Eilsen und Ahnsen fährt um 19:10 Uhr der Bus (die Busse) ab Pfarre oder bei Bestellung (05724-913160) durch Abholung.

Am 10.01.2009 ist daher auch kein Gottesdienst in Vehlen sondern wir sind in der Christus-Kirche in Bad Eilsen. Ein Bus fährt um 09:30 Uhr ab Kirche Vehlen. Ein weiterer Bus holt bei Bestellung von der Haustür ab.



PROGRAMM ALLIANZGEBETS- WOCHE 2010

Gottesdienst:

**Sonntag, 10.01.2010,
10.00 Uhr**

**in der Christuskirche - Bad Eilsen /
kein Gottesdienst in Vehlen!!! –
Fahrdienst**

Montag, 11.01., 19.30 Uhr

**Gebetsabend
im Kirchen-
zentrum
Luhden
!Frauenbibel-
kreis in
Luhden!**

Dienstag, 12.01., 19.30 Uhr

**Gebetsabend
im Gemein-
haus Bad Eil-
sen**

Mittwoch, 13.01., 19.30 Uhr

**Gebetsabend
im Gemein-
haus Vehlen**

Donnerstag, 14.01.,

**19.30 Uhr
Gebetsabend
in der FeG Bad
Eilsen**

Neuigkeiten aus Gimbi (Äthiopien)

Es gibt viel Neues aus Gimbi zu berichten! Viele Arbeitsbereiche haben sich so gut entwickelt, dass Ehrenamtliche diese Arbeit fortführen können. Doch Gott öffnet auch immer wieder neue Türen, schafft Möglichkeiten und hält Aufgaben für uns bereit.



Vom Pastor zum Buchverleger

Während meines Studiums habe ich oft gehört, dass die Arbeit eines Pastors und Missionars sehr unterschiedlich ausfallen kann.

Während wir in Deutschland eine reiche Auswahl an christlichen Buchverlagen haben und in jeder guten Buchhandlung auch christliche Bücher zu finden sind, zählt dieser Bereich in Äthiopien immer noch zu den Pionierarbeiten.

Seit Anfang Februar fahre ich nun jede zweite Woche nach Aira, um dort für die „Aster Ganno Literature Society“ zu arbeiten. Unser Buchverlag steckt noch in den Kinderschuhen. Wir arbeiten zu zweit mit Hilfe von einigen Honorarkräften und bringen jedes Jahr ca. zehn neue Bücher heraus.

Die Menschen auf dem Lande kennen Bücher eigentlich nur aus der Schule. Für viele ist es eine neue Erfahrung ein Buch in der



eigenen Sprache kaufen zu können. Dementsprechend ist mein Auto – das uns momentan als mobiler Buchladen dient - nach unseren Veranstaltungen immer von Menschen umringt, die ein Buch erwerben wollen.

In Addis Ababa sind wir häufig mit unseren Büchern auf Ausstellungen und kirchlichen Veranstaltungen anzutreffen:

Ghimbi Wholistic College

Seit einer Woche gibt es das „Ghimbi Wholistic College“. Wir bieten zwei- und dreijährige Kurse in Theologie an. Für viele Studierende ist es eine ganz neue Erfahrung, nicht auf dem Feld arbeiten zu müssen und stattdessen den ganzen Tag lernen zu dürfen. Ayantu unterrichtet Englisch, worüber ich sehr froh bin, da alle Kurse eigentlich auf Englisch unterrichtet werden müssten und je mehr sie unterrichtet, desto besser können die Studierenden dem Unterricht folgen. Ich unterrichte „Altes Testament“ und musste schon jede Menge Fragen beantworten:

„Warum hat Gott den Baum der Erkenntnis in den Garten gesetzt? Wäre es nicht besser gewesen, den Baum einfach nicht zu erschaffen?“

„Gab es tatsächlich Söhne von Gott, die sich hier auf der Erde Frauen gesucht haben (Genesis 6) ? Wie sahen deren Kinder aus?“

Manchmal sind die Fragen auch sehr praktisch orientiert:

„In Genesis wurde das Alter der Menschen auf 120 Jahre begrenzt. Ich kenne aber eine Frau aus meinem Ort, die schon 150 Jahre alt ist! Wie kann das sein?“

Der Unterricht macht Spaß und ist eine große Herausforderung, da ich die Details meistens in „Oromiffa“ (lokale Sprache) erklären muss und natürlich nicht möchte, dass ich missverstanden werde. Ich stelle immer wieder mit Erstaunen fest, wie ähnlich das Leben der Menschen hier in Äthiopien dem Leben der Menschen im Alten Testament ist.

Studentenarbeit

Unsere Studentenarbeit im Gimbi hat klein angefangen und ist stetig gewachsen. Neben den privaten Colleges haben wir nun auch eine „echte“ Universität bekommen.

Die Studierenden kommen aus allen Teilen Äthiopiens und wir haben verschiedene Angebote entwickelt. Einige Studierende nehmen an einem „Mini-Theologie-Kurs“ teil, andere fühlen sich wohler in Bibel- und Gebetsgruppen.

Auch haben wir einige Studierende bewegen können, ehrenamtlich Straßenkinder zu unterrichten. Die Kinder haben großen Respekt vor diesen „großen“ Universitäts-Studierenden.

Da sich die Studierenden auch national organisiert haben, wurde ich in den letzten Monaten oft von anderen Universitäten eingeladen (Jimma, Neqemte, Addis Ababa). Es ist erstaunlich, wie engagiert und motiviert diese Studierenden ihren Glauben leben.

Gumuz

In meiner Synode gibt es verschiedene Volksgruppen. Eine Gruppe sind die Gumuz. Sie wohnen überwiegend in den Tälern, die deutlich wärmer sind als das Hochland.

Eine kleine Gruppe von Gumuz hat mich nun besucht und möchte mit mir zusammen unter den Gumuz arbeiten. Viele der Gumuz sprechen „Oromiffa“ (die Sprache, die ich gelernt habe), so dass die Verständigung sehr gut gelingt.



Vor zwei Wochen habe ich eine Gumuz Gemeinde besucht, die vor gut einem Jahr im Streit auseinander gegangen war.

Nach zwei Stunden Fußmarsch durchs hohe Grass und vielen Witzen über Löwen, die uns zum Frühstück verspeisen könnten, erreichen wir ein kleines Dorf. Plötzlich sehe ich einen kräftigen jungen Mann mit einem riesigen Messer in der Hand, auf mich zu laufen. Ich versuche noch an seinem Gesichtsausdruck zu erkennen, ob es besser ist auf ihn zuzugehen, oder besser wegzulaufen, da steht er schon vor mir und umarmt mich herzlich!

Später erfahre ich, dass er gerade Zuckerrohr geschnitten hatte und in der Aufregung vergessen hatte, sein Messer wegzulegen. Wir haben uns später beim gemeinsamen Essen köstlich darüber amüsiert.

Durch unsere Gespräche hat sich diese Gemeinde nun entschieden, wieder zusammenzukommen. Verschiedene Personen aus der Gemeinde und Gäste von außerhalb hielten beeindruckende Reden, um die Gemeindemitglieder zur Versöhnung aufzurufen.

Was mich fasziniert ist, dass anhand von Handzeichen immer wieder geschaut wurde, wie weit sich die Gemeinde bereits versöhnt hat.

Waren es am Anfang nur wenige Hände, konnten wir nach ein paar intensiven Redebeiträgen bereits mehr Hände entdecken. Am Schluss waren dann fast alle Hände oben und mit einem lauten „Lilili“ drückten die Gemeindemitglieder ihre Freude darüber aus.

Nun können wir nach einem Jahr Stillstand in der Gemeinde endlich weitermachen!

Ayantu und ich danken Euch für Eure Gebete, für Briefe, Postkarten, E-mails und Telefonanrufe. Danke auch für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit, die sonst so nicht möglich wäre!

Wir wünschen Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Eure

Ayantu und Thomas Haase

Neuheiten vom Büchertisch



Augenblicke mit Gott -- 60sek. -- Andachten

Ideal um im stressigen Alltag kurz innezuhalten und Luft zu holen: 365 Kurz-Andachten, die man in 1 Minute lesen kann.

12,95€



Wo Himmel und Erde sich berühren – Gartenkalender 2010

Ein toller Hingucker. Wochenkalender mit 52 wunderschönen Postkarten. Zum Verschenken oder Selber - behalten

14,95€

Es sind noch weitere tolle Kalender 2010 auf dem Büchertisch erhältlich!

Hillsong Music Australia - Faith Hope Love

Musik (nicht nur) für Jugendliche.

Aktuelle CD

18,95€



Wie werden wir gemeinsam glücklich?

44 Fragen und Antworten zum Leben als Paar

Wie können wir Ehe leben, wenn der Honeymoon vorbei ist? Junge Paare haben Fragen gestellt, die von erfahrenen Paaren beantwortet wurden. Ideal für Paare, die gerade in die Ehe gestartet sind, aber auch hilfreich für erfahrene Paare.

13,95€

Wir bieten am Büchertisch eine gute und aktuelle Auswahl an Büchern, CDs, Karten und kleinen Geschenkkideen. Viel Spaß beim Stöbern!

Jeden Sonntag ab ca. 9:30 – 10:00 Uhr und ab ca. 11:15 – 12:00 Uhr im Gemeindehaus Elim

Neu: Für Fragen / Anregungen / Vorbestellungen sind wir ab sofort auch unter E-Mail: buechertisch@vehlen.de erreichbar.

Das Büchertisch - Team

Christine Heckler, Christa Reinert, Janine Meyer, Claudia Lipka

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Dezember



- 03.12. Frieda Meier, Vehlen, 88 Jahre;
09.12. Gertrud Mühlmeister, Vehlen, 89 Jahre;
12.12. Heinrich Buhr, Seggebruch, 84 Jahre,
15.12. Heino Rütthemann, Müsingen, 86 Jahre;
17.12. Friedrich Lahmann, Vehlen, 89 Jahre;
17.12. Günter Lehmann, Ahnsen, 87 Jahre,
20.12. Sophie Stansch, Achum, 84 Jahre,
20.12. Heinz Sander, Vehlen, 83 Jahre;
28.12. Anneliese Schäfer, Achum, 88 Jahre;
28.12. Liesbeth Parzanka, Ahnsen, 88 Jahre;
29.12. Dorothea Spitzer, Ahnsen, 82 Jahre;
29.12. Elfriede Koch, Ahnsen, 80.

... UND WÜNSCHEN
GOTTES SEGEN

Januar

- 01.01. Wilhelm Nerge, Müsingen, 90 Jahre;
04.01. Edith Mühlmeister, Vehlen, 85 Jahre;
15.01. Erna Winkelhake, Ahnsen, 89 Jahre;
17.01. Anni Algner, Vehlen, 84 Jahre;
26.01. Luise Hartmann, Ahnsen, 92 Jahre;
28.01. Friedrich Nerge, Vehlen, 88 Jahre.
28.01. Hildegard Neumann, Vehlen, 82 Jahre,
30.01. Herbert Stansch, Achum, 82 Jahre.

Februar

- 04.02. Anna Rinne, Vehlen, 93 Jahre;
15.02. Walter Daumann, Achum, 83 Jahre,
15.02. Friedrich Föllner, Vehlen, 90 Jahre,
16.02. Sophie Meier, Müsingen, 88 Jahre;
23.02. Adele Bradler, Vehlen, 82 Jahre,
25.02. Karoline Everding, Tallensen/Obernkirchen, 97 Jahre.



März

- 03.03. Frieda Hartmann, Ahnsen, 89 Jahre;

- 06.03. Karoline Winkelhake, Achum, 84 Jahre;
07.03. Irmgard Uhe, Vehlen, 86 Jahre,
07.03. Gisela Hasemann, Vehlen, 85 Jahre;
11.03. Sophia Mevert, Ahnsen, 86 Jahre,
12.03. Harri Wömpner, Vehlen, 85 Jahre;
12.03. Luise Köpper, Tallensen, 81 Jahre,
17.03. Erna Heptner, Ahnsen, 90 Jahre;
17.03. Hildegard Kuhlmann, Vehlen, 81 Jahre
21.03. Heinrich Niemann, Tallensen, 90 Jahre;
22.03. Ernst Tepperwien, Ectorf, 81 Jahre;
29.03. Ernst Lange, Ectorf, 85 Jahre;
30.03. Irmgard Möller, Vehlen, 85 Jahre;
31.03. Fritz Pohl, Müsingen, 89 Jahre.

In unsere Fürbitte schließen wir ein:

Die Getauften:

- Diana Kauffeld, Müsingen
Julian Kauffeld, Müsingen
Maria Kauffeld, Gelldorf
Julien Barkhausen, Ahnsen
Denise Merkel, Vehlen
Anna-Lena Moldenhauer, Vehlen
Jason Hermann, Vehlen
Regina Stumpf, Ahnsen
Lena Charlotte Prade, Vehlen
Hannes Meier, Müsingen
Lea Marie Mielke, Ahnsen
Marie-Sydney Lahmann, Hinwil /CH
Emma Hermine Blumenthal, Ahnsen



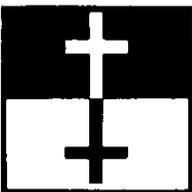
Die Angehörigen der Verstorbenen:

November

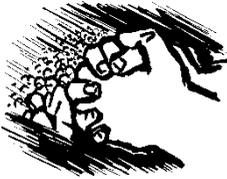
- Sophie Mevert, geb. Dettmer, Ahnsen, 88 Jahre;
Hildegard Meier, geb. Lindemeier, Bergdorf, 87 Jahre;
Waltraud Selig, geb. Brakhahn, Vehlen 81 Jahre

Dezember

- Heinrich Rehling, Müsingen, 54 Jahre.



Fürbittenanliegen:



Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche
 neue Mitarbeiter(innen)
 Kindergottesdienstmitarbeiterkreis
 InChristus-Chor und Posaunenchor/Jungbläser
 Mutter-Vater-Kind-Kreise / Mini-Club Benjamin
 Jungschar/Jugendkreise
 neue Hauskreise/bestehende Hauskreise,
 Arbeit von Haases in Äthiopien

Adventsfreizeit vom 27.11.-29.11.2009,
 Gestaltung des Altarraumes

Wir danken dem Herrn für:

Konfirmanden-Zeltlager
 Kinderfreizeit, Adventsfreizeit

Da war doch noch was - Die W-Geschichte

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; 2 die war schwanger. 6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. 3 15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. 21 Und als acht Tage um waren und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen Jesus, wie er genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.

**Vehlen
Worship
Night** VOL. 2



Gemeindehaus Elim
Vehleener Straße 77
Am **30. Dezember** 2009
Um **20:00 Uhr**
anschließend
„All Through the Night“ Sternenswanderung

Music by:
**POWERED BY
JESUS**

Tufan, Voc Roblin, Voc Pierre, Guitar Marcel, Guitar Chris, Drums Leon, Bass

Jubiläumskonzert



50 Jahre
InChristus-Chor
VEHLEN

Samstag 12.12.09
Kirche Vehlen
um 19³⁰ - Einlass 19⁰⁰
Eintritt frei
www.inchristus-chor.de

JAHRESLOSUNG 2010



**Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!**